

	<p>Objekt: Sanza</p> <p>Museum: Museum für Stadt- und Kulturgeschichte Menden Marktplatz 3 58706 Menden 02373 903-1654</p> <p>Inventarnummer: 88/1823</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Die Sanza gehört zur Familie von Zupfinstrumenten, welche in Afrika verbreitet sind. Das Prinzip besteht darin, Metall- oder Bambuslamellen, die auf einem Holzbrettchen mit oder ohne Resonator befestigt sind, mit den Fingerspitzen (zumeist der Daumen) in Schwingung zu versetzen. Gestimmt werden können die Lamellen mit Hilfe eines speziellen Rings, mit dem man diese verschiebt. In einigen Fällen werden dem Instrument auch Extras hinzugefügt, wie z. B. Muscheln, Flaschenverschlüsse oder Blechringe, um den Klang zu verändern. Je nach Gerät und Ort unterscheidet man zwischen Kalimba (Uganda), Budongo, , Mbira, Mangambeu (Kamerun) und Marimbula.

Dieses Musikinstrument ist sowohl auf der Vorder- wie auch auf der Rückseite mit dreieckigen Mustern verziert. In der Mitte befindet sich ein ebenfalls dreieckiges Loch für den Klang. Ein kleiner Griff aus Holz in der oberen rechten Ecke dient zur besseren Handhabe.

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Metall
Maße: L: 29,5 cm, B: 15 cm, H: 4 cm

Ereignisse

Besessen	wann	1900-1914
	wer	Hermann Cordier (1884-1934)
	wo	Menden (Sauerland)

Schlagworte

- Andenken
- Idiophon

- Instrument
- Musikinstrument